

"Mode und Prestige" bei Longines

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): - **(1961)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-793413>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Mode und Prestige» bei Longines

Im verflossenen Frühling haben sich vierzig Vertreter der Uhrenfabrik Longines aus siebenundzwanzig Ländern während drei Tagen in St. Immer zu einem Ideenaustausch zusammengefunden. Die Direktion des Unternehmens, das stolz darauf ist, auf ein beinahe hundertjähriges Bestehen zurückblicken zu können, benützte diese Gelegenheit, um ihre Vertreter im Auslande über die neuesten Tendenzen in Bezug auf die Fabrikation, die Forschung und die Organisation aufzuklären. Longines hat nicht vergessen, dass die Uhr nicht nur ein nützliches Instrument ist, sondern dass sie vor allem auch einen Schmuck und einen Faktor der Eleganz in ganz hervorragendem Masse darstellt. So ist es nicht verwunderlich, dass die Teilnehmer für einen Augenblick die wirtschaftlichen und technischen Probleme hinter sich liessen, um die Kollektion «Mode und Prestige», welche die St. Gallische Stickerei und die Konfektionsindustrie in einer entzückenden Modeschau unter der Aegide der Publizitätsstelle der Schweiz. Baumwoll- und Stickereiindustrie veranstaltet hatte, zu bewundern. Die besonders der Mode in Verbindung mit Schmuckstücken gewidmete Kollektion liess das ununterbrochene Streben der bekannten Fabrik in St. Immer nach Neuerungen deutlich hervortreten. Man konnte dabei eine der teuersten Uhren der Welt, eine ganz neuartige Damenuhr aus Platin mit Brillanten, deren Wert etwa 200.000 Schweizer Franken beträgt, sehen.

Herr Maurice Savoye, Delegierter des Verwaltungsrates und Generaldirektor der Compagnie des montres Longines, Francillon S. A., in Saint-Imier, lässt sich eine Luxusuhr seiner Firma vorführen. Das Mannequin trägt ein Kleid von Jeanpalmério, Zurich, mit Guipure von Forster Willi & Co., St-Gallen.



McGregor of Switzerland

Je mehr Anforderungen das Berufsleben stellt — sei es technisch, geschäftlich oder verwaltungsmässig — desto nutzbringender muss der Mensch seine Freizeit gestalten. Diese Notwendigkeit hat zu der ausserordentlichen Entwicklung der Mode im Hinblick auf die Freizeit geführt. Gegenwärtig stellt der Kampf um die Märkte an die Industrie grosse Anforderungen denen nur mit Hilfe einer starken Konzentration genüge geleistet werden können. Aus diesen Überlegungen heraus ist die Firma «Freizeit Mode AG.» entstanden, und zwar in Schöffland auf die Initiative der bekannten Wäsche- und Kleiderfabrik Fehlmann Söhne AG. (Marke «Lutteurs»). Diese Firma wird in Lizenz die Fabrikation der bekannten amerikanischen Modelle McGregor für Hemden und andere Freizeit- und Sportbekleidungsstücke übernehmen; daneben wird sie aber auch ihre eigenen Modelle in Zusammenarbeit mit dem bekannten Schweizer Schneidermeister und Skifahrer Willy Roth schaffen, die von der amerikanischen Firma unter Umständen übernommen werden. Daneben wird die «Freizeit Mode» ebenfalls die Ausfuhr nach Deutschland, Italien und den Nordischen Ländern übernehmen. Alle diese Neuigkeiten vernahm man anlässlich eines Cocktails, welchen das Haus im letzten Frühjahr der Presse in Bern offerierte. Wir werden voraussichtlich bald wieder Gelegenheit haben auf die Tätigkeit dieser neuen Unternehmung, die sich ausschliesslich mit der Herrenmode befassen wird, zurückzukommen.